

Füürrio 118

118% Isatz für üsi Gemeind

01 / 2022

Aktuelles aus der Feuerwehr



Ausgabe 05


feuerwehr
grabs 118

Wie die Zeit vergeht Bereits ist wieder ein Quartal vorbei. Wer kennt das nicht, kaum am Morgen aufgestanden, ist es schon wieder Schlafenszeit. Die Zeit vergeht wie im Fluge. Sie rinnt jedem durch die Finger wie der Sand in einer Sanduhr. In gewissen Augenblicken aber scheint die Zeit auch still zu stehen.

Was wir mit unserer Zeit anfangen, kann heute jeder für sich beeinflussen und steuern. Trotzdem ist die Zeit eine äusserst flüchtige Angelegenheit. Egal was wir tun oder lassen, die Zeit läuft und läuft.

Nutzen wir doch diese kostbare Zeit sinnvoll. Oftmals wird als Ausrede der Spruch «ich habe keine Zeit» gebraucht. Es liegt an uns, Zeit für Andere zu nehmen oder ihnen zu schenken. Mir ist im Laufe der Pandemie immer deutlicher geworden, dass auch die Wertschätzung gegenüber anderen sehr stark abgenommen hat. Egal wer sich wo auch immer einsetzt und sich Zeit dafür nimmt; es wird genörgelt, gejammert und gestänkert was das Zeug hält. Wir leben an einem wunderbaren Ort in Frieden. Ge-messen an den Problemen in fremden Regionen auf dieser Welt, so bin ich der Meinung, haben wir es hier mehr als nur wunderbar. Sind wir also dankbar für das, was wir haben oder bekommen, egal ob materiell oder in Form einer guten Tat eines Mitmenschen ist und bringen diese Wertschätzung wieder vermehrt zum Ausdruck!

Das Feuerwehr-Übungsjahr hat von den Übungen her wieder normal gestartet. Alle geplanten Übungen konnten wieder in den normalen Formationen durchgeführt werden. Ganz ohne Massnahmen geht es aber immer noch nicht; bei Symptomen bitte vor der Übung abmelden bzw. nicht an Einsätze ausrücken. Auch gelten die Hygienemassnahmen (inkl. Flächen-desinfektion Fahrzeuge) weiterhin. In speziellen Einrichtungen ist zudem das Tragen einer Maske (z.B. Spital) weiterhin Pflicht.

Nun wünsche ich Euch viel Spass beim Weiterlesen, Euer Kommandant

P. Koller

Einsätze

Das laufende Jahr 2022 hat von den Einsätzen her eher ruhig begonnen. Insgesamt wurden vier Einsätze geleistet. Hier ein kleiner Überblick über die Einsätze aus dem letzten Quartal:

Nr. 01; Unterstützung KaPo, Alst. 0.2

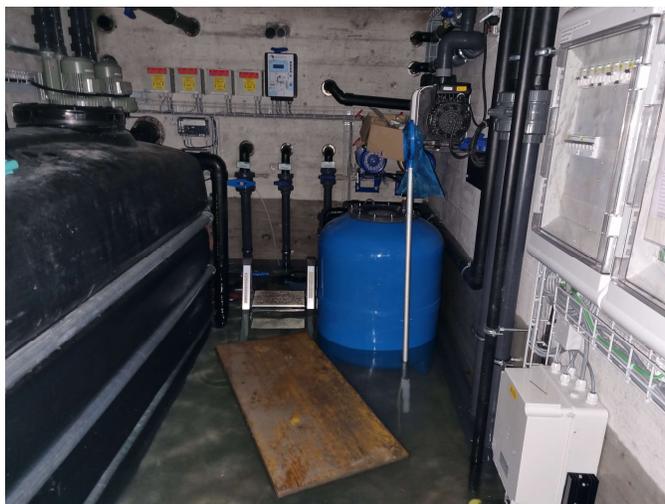
07. Januar 2022; 18:32 Uhr

Der erste Einsatz hatte einen traurigen Hintergrund. Nach dem Tod eines Bewohners im Altersheim Stütlihus wurde seitens Polizei ein Sichtschutz aufgeboden. Wir stellten die 7 Meter lange Sichtschutzwand auf und richteten eine Beleuchtung des Platzes ein.

Nr. 02; Wasser im Keller, Hochhausweg 3 Alst. 0.2

20. Januar 2022; 15:45 Uhr

Beim Eintreffen des Einsatzleiters vor Ort lief Wasser unter dem Aussenzählerkasten bei der Aussentreppe hervor. Ein Kontrollrundgang im Keller des Hauses zeigte, dass die Türe im Verhältnis relativ dicht war, lediglich ein wenig Wasser drang bis dahin ins Haus. Trotz Spannungsmessung im Wasser wollte der EL jede Gefahr für die AdF ausschliessen und das Gebäude wurde durch die technischen Betriebe Grabs extern stromlos geschaltet. Das Wasser im Treppenabgang wurde abgepumpt. Die Ursache lag im Pumpenraum. Über eine Leitung drang Wasser in den Pumpenraum ein und flutete so alles. Nach Abpumpen des Wassers wurde sichergestellt, dass kein weiteres Wasser aus dem neuen Pool in den Raum dringen konnte. Damit am Pool selber keine Schäden entstehen, wurde das nun fehlende Wasser wieder eingefüllt.



Nr. 03; Sichtschutz Bülsweg 4, Alst. 0.2

06. März 2022; 16:38 Uhr

Ein weiterer Todesfall brachte es mit sich, dass wir wiederum einen Sichtschutz für die Privatsphäre der verstorbenen Person errichten mussten. Da rund um den Einsatzort viele Mehrfamilienhäuser standen, entschloss sich der EL, das mobile Schnelleinsatzzelt aufzustellen, damit auch von oben ein Sichtschutz gegeben ist.



Nr. 04; Tierrettung, Katze auf Baum, Alst. 0.1

11. März 2022; 11:00 Uhr (Telefon)

Eine Hauskatze sitzt schon eine längere Zeit auf einem Baum im Schochenberg fest. Hier ein Auszug aus dem Einsatzrapport zum Schmunzeln:

Reko vor Ort, Entschluss: Mittels Schiebeleiterstellung Katze von Baum retten (ca. auf 8 Meter Höhe). Nach Anlegen der Leiter ist die Katze auf rund 20 Meter Höhe geklettert. Aufgrund schlechter Zugänglichkeit (keine Zufahrt etc.) neuer Entscheid, mittels Anhängeleiter Katze retten da die Äste für Baumkletterer zu dünn sind. Ohne Fremdeinwirkung fiel die Katze während der Organisation der Anhängeleiter vom Baum. Die Katze hatte dabei keine sichtbaren Verletzungen davongetragen.

Nr. 05; Hausbrand Kirchbuntstrasse 11, Alst. 2.0

28. März 2022; 20:33 Uhr

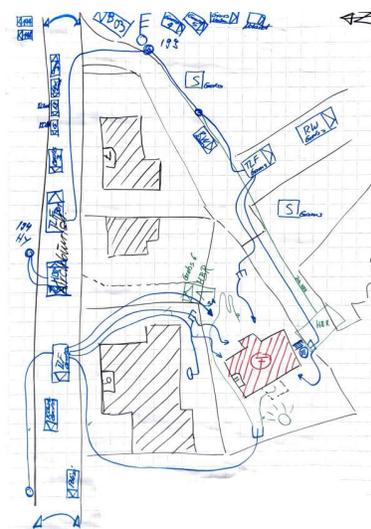
Gut 4 Minuten nach Alarmeingang fuhr der Einsatzleiter bereits am Ereignisort vor. Die Veranda auf der Ostseite stand vom EG bis zum Dach bereits in Vollbrand. Glücklicherweise erfuhr der Einsatzleiter sofort

nach seinem Eintreffen, dass weder Personen noch Tiere im Wohnhaus sind. Kurz darauf



Situation beim Eintreffen des Einsatzleiters (Sicht von Süden her)

traf das TLF Grabs und der Rüstwagen ein. Da die Feuerwehren Gams und FWWS beide an Übungen waren, trafen diese direkt nach unserem Rüstwagen auf dem Schadenplatz ein. Innert kürzester Zeit standen 6 Lastwagen und 12 Kleinfahrzeuge auf Platz. Dazu kamen noch 2 Streifenwagen und ein Rettungswagen. Ein erster Aussenangriff



zeigte schnell Wirkung. Von der Nordseite her wurde ein Innenangriff befohlen und die Feuerwehr Gams intervenierte von Süden her. Die FWWS stellte den Hubretter um das Feuer im Dachbereich zu bekämpfen. Die Zusammen-

arbeit zwischen allen Feuerwehren klappte einwandfrei und keiner wurde verletzt. Bei diesem Einsatz kam auch die neu beschaffte Drohne der Feuerwehr Werdenberg Süd zum Einsatz. Diese lieferte Live-Bilder für den Einsatzleiter. Ebenfalls halfen die Bilder der montierten Wärmebildkamera wertvolle Hinweise für die Löscharbeiten. Alles in allem ein gelungener Einsatz, auch wenn der Grund dafür ein tragisches Ereignis war.

Nr. 06; BMA Spital Grabs, Alst. 1.0

31. März 2022; 18:01 Uhr

Bei Ankunft des Einsatzleiters war kein Grund für eine Auslösung der BMA ersichtlich. Lediglich eine technische Störung wurde angezeigt. Zur Sicherheit wurde die Haupt-Brandmeldeanlage noch kontrolliert. Auch dort war kein Grund für die Auslösung ersichtlich. Der technische Dienst hat den Pikettdienst des Lieferanten der BMA für weitere Abklärungen aufgebeten. Wir rückten wieder ins Depot ein.

Übungen

Die Zahl 13 muss nicht immer schlechtes bedeuten. Bis Ende März wurden alle Übungen, eben 13 an der Zahl, normal wie geplant durchgeführt.

Die Unteroffiziere absolvierten drei Kaderausbildungen, an welchen die Schulübungen unter der Leitung des Kommandos und des Ausbildungsverantwortlichen Manuel Willi bis ins Detail vorbereitet wurden.



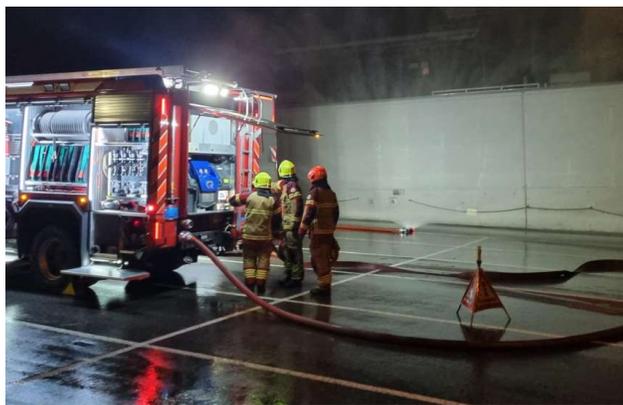
Wie gewohnt fand wieder die «Angewöhnung» an das Atemschutzgerät an der ersten AS Übung statt. Dieses Mal mussten aber alle AdF mit speziellen Schuhen antreten, es wurden Turnschuhe für die Halle benötigt. Die Übung fand in der Turnhalle im Schulhaus Berg statt. An diversen Posten wurde unseren Atemschützer einiges an Leistung abverlangt. Beim Seilklettern gab es Teilnehmer, die es auch bis ganz nach oben schafften, Hut ab. Es wurde allen viel Kraft, Ausdauer und Teamwork abverlangt. Nur so konnten die Posten alle gemeinsam bewältigt werden.



An der ersten Schulübung wurden Themen im Bereich des Leiterdienstes, des 3-fachen Brandschutzes sowie des Standard-Einsatzes TLF geschult. Der Standard-Einsatz wurde etwas gestrafft und die Arbeiten der einzelnen Trupps und Funktionen über alle Feuerwehren im Werdenberg vereinheitlicht. Dies soll im Einsatzfall für mehr Effizienz und einen reibungslosen Ablauf mit dem TLF sorgen. Bei diesem Posten half die Feuerwehr Gams mit ihrem TLF aus, herzlichen Dank dafür. Auch tat es allen wieder gut, den geselligen Teil nach der Übung wieder pflegen zu können:



An der Zentralistenübung wurden alle AdF der Führungsunterstützung neu unter der Leitung von Sabrina Berger in den Mitteln geschult, welche uns a.) im Depot und b.) im Feld (KP Front) zur Verfügung stehen. Schreiben und schlechtes Wetter sprich Regen passen nicht sonderlich gut zusammen. Auch hier haben wir aufgerüstet. Spezielles Papier und spezielle Kugelschreiber lassen das Schreiben unter dem laufenden Wasserhahn zu. Zudem wurde die Eding Marker durch neue ersetzt. Die neuen versprechen, nicht mehr auszutrocknen.



Die längere Pause der Übungen während der COVID-Zeit zeigt, dass der Übungsbetrieb wichtig für Automatismen ist. Diese sind auch bei den Maschinisten immer wieder gefragt, wenn sie die verschiedenen Fahrzeuge bedienen müssen. An vier Posten wurde je ein anderes Fahrzeug in der Handhabung geschult. Aufgrund der kleineren Gruppen konnte jeder Maschinist die Fahrzeuge bedienen, das Handling üben und vertiefen.



Die Alarmgruppe der Samariter genossen wiederum eine Funklektion beim Kommandanten. Zudem standen Themen wie Material, Abläufe auf dem Schadenplatz und die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, insbesondere dem Einsatzleiter auf dem Übungsprogramm.

Fahrzeuge

Grabs 1; TLF

Auf der Beifahrerseite, hinter dem Drehgestell ist ein grosser Akkuscheinwerfer verbaut. Dieser ist in die Jahre gekommen und die Akkulaufzeit hat sich auf ca. 15 Minuten verkürzt. Nun wurde ein neuer Akku beschafft, der den Lichtmast rund 4 Stunden am laufen hält. Beim Entnehmen bitte immer zuerst ausstecken, um Schäden zu vermeiden.



Grabs 4; Defender

Bei der diesjährigen Leiterprüfung ist die 6m lange Leiter auf dem Defender ausgemustert worden. Aufgrund der Vibrationen entstanden Löcher in den Holmen.



Grabs 6; Hubarbeitsbühne

Mittlerweile ist alles Material für das Fahrzeug angeliefert worden. Grabs 6 ist somit mit 5 Leitkegeln, 2 Triopanen und 2 Blitzlampen ausgestattet. Zudem ist für das Unterbauen der Stützen zusätzliches Material auf dem Fahrzeug gelagert.

Alle Fahrzeuge:

Zur stetigen Einsatzbereitschaft gehört auch der richtige Reifendruck in den Rädern. Doch welches Fahrzeug hat bei welchem Rad welchen Druck? Die neu angebrachte Beschriftung direkt beim Radkasten bringt hier Abhilfe. Sieht beim Wochenendpikett der Reifen etwas platt aus? Mit dem Druckluftschlauch kann das nun einfach selber überprüft werden.



Diverses

Feuerschutzreglement

Mittlerweile ist das Feuerschutzreglement verabschiedet worden. Das neue Reglement kann über die Homepage der Politischen Gemeinde Grabs als Pdf Datei heruntergeladen werden. Das Feuerschutzreglement wurde rückwirkend auf den 01. Januar 2022 in Kraft gesetzt.

Mehrfachereignisse (z.B. Hochwasser)

Bei Mehrfachereignissen schaltet die kantonale Notrufzentrale alle Anrufer aus Grabs direkt in unsere Zentrale durch. Dort müssen die Meldungen danach selber erfasst werden. Die ersten Meldungen jedoch erfasst der Disponent der Kantonspolizei. Diese Meld-

ungen kommen nach dem ersten Alarm nur noch per Mail an uns. Nun hat die KNZ die Vorlage dementsprechend etwas angepasst, damit wir die Meldung für die Weiterverarbeitung nicht mehr abschreiben

Einsatzauftrag Kantonspolizei St. Gallen

Rückrufnummer: +41 58 229 20 22



Einsatznummer:	F20210900004	Disponent:	kpeq.iah9318
Einsatzöffnung:	30.09.2021 11:13	Faxauftrag:	30.09.2021 16:09:39

Anruferdaten		Meldart:	117
Anschluss:		Telefon:	0797512131
Anrufer:	Müller Ronald		
Adresse:	Lehmetstrasse 29, Henau		

Einsatzdaten	
Einsatzort:	9247 HENAU LEHMETSTRASSE 29E
	2726130 / 1257004
Info:	
Einsatzstichwort:	FW Faxalarm 118 SG - Mehrfachereignis
Unterstichwort:	Unwetterschäden Wasser im Gebäude, Keller, Heizung, Dach abgedeckt

Sachverhalt	
Datum - Uhrzeit	Bemerkungen
30.09.2021 16:08	35cm Wasser im Keller

Ausführung	
Kategorie:	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4
Reko:	_____
Chef-Trupp:	_____
Material:	_____

Bemerkungen:	_____

Einsatzende:	_____

Atemschutzgeräte

Die Zeiten mit den vier schwarzen Prüfköpfen im Atemschutzraum sind nun schon seit einiger Zeit vorbei. Das Atemschutzgerät muss zwingend einwandfrei funktionieren und top in Schuss sein. Daran hängen schlussendlich auch unsere Leben!



Nach jeder Übung werden die Masken und Lungenautomaten zerlegt, gewaschen, wieder zusammgebaut und anschliessend auf dem

Prüfgerät der MSA getestet. Nur wenn die Maske und Lungenautomat die Prüfung besteht, wird dieser wieder in den Maskensäcken bereitgestellt.



In letzte Zeit wurden bei der Nachkontrolle am Folgetag nach den Übungen oftmals nicht sauber retablierte Geräte gefunden. Es wurden diverse Geräte mit ausgehängten Trageriemen oder „falschen“ Masken (Spinne statt Klammern oder umgekehrt) auf die Module oder Fahrzeuge versorgt. Nach dem Einsatz (oder der Übung) ist vor dem Einsatz. Hier die Bitte an alle Atemschutzgeräteträger; nehmt Euch die Zeit, nach dem Gebrauch die Geräte wiederherzustellen.

DIVERA 7/24

Das Kader testet seit letztem Jahr das App DIVERA 7/24. Über diese App kann einiges an Papier eingespart werden, die Alarmierung inkl. das Setzen von Statusmeldungen übernehmen oder zeitlich gesteuerte Nachrichten an bestimmte Gruppen oder Personen versenden. Damit der Bestand an einsatzfähigen AdF über den Statusmonitor auch ersichtlich ist und stimmt, können die Nutzer den Status automatisch über das Geofence setzen lassen. Verlässt ein AdF den vorgegebenen Rayon (ca. 6 km Luftlinie ums Depot), wird der Status automatisch auf „nicht einsatzbereit“ gesetzt.



Neu können unter der Rubrik «Formulare» Verbesserungsvorschläge und Ideen eingereicht werden. Diese gehen als Mail direkt an den Kommandanten. Je nach Berechtigung im DIVERA 7/24 kann die Ansicht der Formulare ändern, nicht jeder sieht alle Formulare. Daher nicht erschrecken, wenn die Ansicht bei Euch nicht dieselbe ist. Wir freuen uns über Eurer Feedback!

Alarmierungsnummern

Seitens kantonaler Notrufzentrale werden die folgenden Telefonnummern für die Alarmierung genutzt. Speichert Euch doch diese so in Euren Geräten ab:

Alarmanruf (eAlarm) 0848 325 276
SMS Absender 079 252 76 32

Alarmanruf (eAlarm)
Rückfallebene 058 252 70 79
SMS Absender 079 807 78 32

Notalarmierung Tel. 0800 800 869

Notalarmierung auf Pager

Neu wurden alle Feuerwehrdepot im Kanton St. Gallen durch die GVSG mit einer Notalarmierung ausgestattet. Ein Pager kontrolliert periodisch die Verfügbarkeit des Netzes. Sollte dieses Ausfallen oder fällt für mehr als 15 Minuten der Strom im Depot aus, wird automatisch ein Alarm auf die Pager abgesetzt. Es wird in diesem Fall die Alst. 0.2 mit dem Text: „Notalarmierung, ins Depot einrücken Alst. 0.2“ alarmiert. Über vordefinierte Knöpfe kann so über das Steuergerät die Alarmstufe 0.2 / 1.0 und 5.0 alarmiert werden. Die Reichweite der Antenne auf dem Feuerwehrdepot misst ca. 4km rund ums Depot. Jede Notalarmierung wird von der GVSG ebenfalls empfangen. So können diese die Alarmierungen mitverfolgen.

